

VON WANDEL UND TRADITIONEN



Der Herbst neigt sich dem Ende zu und die Natur bereitet sich auf die Winterruhe vor. In Neuhausen am Rheinflall beginnt die besinnliche Zeit, in der die Gemeinde auf das vergangene Jahr zurückblickt und das neue Jahr willkommen heisst. Diese Ausgabe unserer Gemeindezeitung widmet sich dem Wandel und den Traditionen, die das Leben in Neuhausen am Rheinflall prägen.

Eine grosse Veränderung zeigt die Entwicklung des SIG Areals. Michel Rubli, Leiter der SIG Gemeinnützige Stiftung, blickt im Interview auf die Vergangenheit zurück und schildert seine Vision für die Zukunft dieses wichtigen Standorts. Die Umgestaltung bringt neue Arbeitsplätze, Wohnräume und Freizeitangebote, die das Areal als lebendigen Teil der Gemeinde weiter festigen sollen.

Auch die Burgunwiese wird sich in naher Zukunft wandeln. Hier entsteht ein Naherholungsgebiet für alle Generationen. Grosszügige Grünflächen, Spielplätze und Ruhebereiche laden Jung und Alt zum Verweilen ein. Die Neugestaltung fördert das Zusammenleben und die Lebensqualität – ein Ort, an dem Begegnungen stattfinden und sich alle wohlfühlen können.

Ein besonderes Augenmerk gilt in dieser Ausgabe den Neuhauser Vereinen. Die Pfadi bietet unserer Jugend jeden Samstagnachmittag ein spannendes Programm, das Naturerlebnisse und Teamgeist fördert. Der Samariterverein engagiert sich ehrenamtlich in der Gesundheitsversorgung und der Erste-Hilfe-Ausbildung.

In der Vorweihnachtszeit dürfen wir uns in Neuhausen am Rheinflall auf eine festliche Stimmung freuen. Auch das Trottentheater bietet ein abwechslungsreiches Programm für die Adventszeit. Ein besinnlicher Spaziergang durch das festlich geschmückte Dorf lädt dazu ein, die weihnachtlich erleuchteten Adventsfenster zu bewundern, die Neuhausen in einem besonderen Glanz erstrahlen lassen.

Wir wünschen allen eine ruhige Weihnachtszeit und einen fröhlichen Start ins neue Jahr. Auch im kommenden Jahr sind wieder zahlreiche Veranstaltungen geplant, die das Gemeindeleben bereichern und das Miteinander in Neuhausen stärken.

für das Redaktionsteam
Sabine Studer

EDITORIAL



Abschied und Willkomm

Liebe Neuhauserinnen und Neuhauser

Mit dem Jahreswechsel erfolgen auch grössere Veränderungen im Gemeinderat. Wir verabschieden Franziska Brenn und Ruedi Meier und danken für ihren grossen Einsatz zugunsten der Gemeinde. Neu ins Gremium wurden Sabina Tektas-Sorg und Marcel Zürcher gewählt. Ihnen wünsche ich viel Freude und Befriedigung bei ihrer anspruchsvollen Tätigkeit. Damit ist das Team des Gemeinderates für die nächsten vier Jahre wieder komplett. Und nur als Team bringen wir die Gemeinde weiter. Dafür wird sich der Gemeinderat auch in neuer Zusammensetzung mit aller Kraft einsetzen!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit und alles Gute für das neue Jahr.

Felix Tenger
Gemeindepäsident

INHALT

- 1 Editorial
- 2–3 Aus der Gemeinde
- 4 Porträt
- 5 Burgunpark
- 6 Alts us Neuhuuse
- 7 Verein us Neuhuuse
- 8 Letzte Seite

AUS DER GEMEINDE

Neuhausen am Rheinflall verabschiedet verdiente Gemeinderäte Franziska Brenn und Ruedi Meier



Nach jahrzehntelangem Engagement verabschiedeten sich die Gemeinderäte Franziska Brenn und Ruedi Meier aus ihren Ämtern. Die Gemeinde dankt ihnen für ihre Verdienste, die das Leben vieler Einwohnerinnen und Einwohner geprägt haben, und wünscht ihnen alles Gute.

Franziska Brenn war seit 2005 Gemeinderätin und engagierte sich hauptsächlich im sozialen Bereich. Ein Highlight ihrer Amtszeit war ihre Initiative zu «Mama lernt Deutsch», die zur Integration von Müttern an den Neuhauser Schulen beiträgt. Sie setzte sich zudem für die Anpassung der Aufgaben an kantonale Vorgaben wie Kindes- und Erwachsenenschutz, Sozialhilfegesetz, Erbschaftswesen und Polizeiwesen ein. Durch Mitgliedschaften in sozialen Organisationen wie Integres und der Stiftung Impuls stärkte sie die soziale Infrastruktur der Gemeinde. «Auch die Mitarbeit im Gemeinderat zu diversen Umzonungen und damit verbundener Attraktivitätssteigerung unserer Gemeinde hat mir grosse Freude bereitet», resümiert Brenn.

Ruedi Meier, seit 2013 Gemeinderat, setzte sich besonders für die technischen Betriebe ein und vereinte die Abteilungen Gemeindegärtnerei, Friedhof und Werkhof. Die Förderung der frühen Kindheit war ihm ebenfalls wichtig: aufsuchende Familienarbeit, Familientreffs, Kitas und Spielgruppen wurden weiterentwickelt. Im Bildungsbereich war er massgeblich an den Neubauten des Kirchacker-Schulhauses sowie der Kindergärten Rheingold und Waldpark beteiligt. «Es ist schön zu sehen, dass wir nach wie vor sehr gute Schulen mit engagierten Lehrpersonen haben», berichtet Meier.

von Sabine Studer

Baustart Aufwertung Klettgauerstrasse im Frühling 2025

von Felix Tenger

Aufgrund verschiedener Einsprachen haben sich die flankierenden Massnahmen zum Galgenbucktunnel im Bereich Klettgauerstrasse/Rheinhof etwas verzögert. Nun sind die Einsprachen bereinigt und seit November läuft die Submission für die verschiedenen Arbeiten. Der Start der Bauarbeiten ist auf April 2025 vorgesehen. Aufgrund der Lage und der Dimension der Baustelle ist während der Bauzeit mit gewissen Einschränkungen zu rechnen. Der Kanton und die Gemeinde werden dazu separat informieren. Vorerst freuen wir uns, dass es endlich losgeht und der Bereich Klettgauerstrasse/Rheinhof aufgewertet werden kann!

Festliche Einweihung des neuen Multifunktionsplatzes beim Rosenbergschulhaus

Am Samstag, dem 7. September 2024, wurde in Neuhausen am Rheinflall der neue Multifunktionsplatz beim Rosenbergschulhaus eingeweiht. Der moderne Sportbereich bietet künftig vielfältige sportliche Möglichkeiten und ist ein grosser Gewinn für die Gemeinde.

Der ehemalige Nationaltrainer Uli Stielike hielt zusammen mit Gemeinderat Ruedi Meier und Schulpräsident Marcel Zürcher die Eröffnungsansprache. Sie betonten die Bedeutung des Platzes für die lokale Sportlandschaft und die Förderung von Gemeinschaft und Jugend durch Sport.

Nach der Eröffnung fand ein erstes Schülerturnier statt, bei dem junge Talente ihr Können zeigten. Die Veranstaltung zog viele Besucher an, die den Tag in einer Atmosphäre von Begeisterung und sportlichem Miteinander genossen.

Mit diesem neuen Multifunktionsplatz wurde ein wichtiger Schritt zur Förderung des sportlichen Engagements und der sozialen Integration in der Gemeinde getan.

von Sabine Studer



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist während der Feiertage vom 24. Dezember 2024 ab 12.00 Uhr bis einschliesslich 3. Januar 2025 geschlossen.

NACHBARSCHAFTSHILFE IN NEUHAUSEN AM RHEINFALL – GEMEINSAM STARK!



Die Nachbarschaftshilfe in Neuhausen am Rheinflall ist ein wertvolles Angebot, das die Beziehungen und die Solidarität innerhalb unserer Gemeinde stärkt. Dieses Programm steht allen Bewohnerinnen und Bewohnern offen und bietet Unterstützung, die ausserhalb der Leistungen

professioneller Institutionen wie Spitex, Rotes Kreuz oder Pro Senectute ist.

Engagierte Freiwillige setzen sich dafür ein, Menschen im Quartier bei der Bewältigung des Alltags zu helfen. Die Unterstützung umfasst praktische Hilfeleistungen und ist für die

Empfänger kostenlos. In der Regel sind die Einsätze auf zwei bis drei Stunden pro Woche begrenzt, um eine flexible und bedarfsgerechte Hilfe zu gewährleisten.

Brauchen Sie Hilfe?

Die Vermittlung der Einsätze erfolgt über unsere Koordinationsstelle, die alle Anliegen vertraulich behandelt.

Möchten Sie helfen?

Wenn Sie Interesse daran haben, sich als freiwillige Helferin oder Helfer zu engagieren, sind Sie jederzeit herzlich willkommen! Ihre Unterstützung kann einen grossen Unterschied im Leben eines Nachbarn machen.

Koordinationsstelle Doris Lutz:

Telefonnummer: 079 894 24 40

Bei Abwesenheit rufen sie sobald als möglich zurück.

5 Fragen an...

Das Interview wurde von den KV-Lernenden Amra Kijametovic & Alessandro D'Ottaviano geführt. In dieser Rubrik stellen wir Mitarbeitenden der Gemeinde ein paar Fragen. Für diese Ausgabe haben wir Rahel Giger, Pflegedienstleiterin, interviewt.

Mein Name ist Rahel Giger und ich bin seit 1999 hier in der Gemeinde Neuhausen in den Alterszentren tätig. Angefangen habe ich als Stationsleiterin auf der Station 2 im Altersheim Schindlergut. Seit 2007 bin ich Pflegedienstleitung.



Wie wurdest Du Pflegedienstleiterin?

Nach der Kündigung meiner Vorgängerin wurde mir die Stelle angeboten. Zuvor war ich stellvertretende Pflegedienstleiterin. Nach Überlegung entschied ich mich, die Position zu übernehmen.

Was motiviert Dich an deinem Beruf und deiner täglichen Arbeit am meisten?

Die Freude, für Bewohner und Mitarbeiter da zu sein, motiviert mich. Es ist meine Leidenschaft, die Mischung aus sozialer und Büroarbeit. Besonders schätze ich das Gefühl, für Bewohner und Angehörige da zu sein.

Wie hast Du den Wandel der Pflege während deiner Laufbahn erlebt?

Die Dokumentationspflicht hat stark zugenommen und erfordert viel mehr Zeitaufwand. Zudem haben die Bewohner heute mehr Eigenbestimmungsrecht und sind im Durchschnitt älter.

Welche sind die Herausforderungen bei der Leitung eines solch grossen Teams?

Ich bin vor allem für die Stationsleitungen zuständig. Die Herausforderung liegt in der Mitarbeitermotivation und der individuellen Förderung. Auch die Ansprüche der Angehörigen und Bewohner erfordern Fachkompetenz.

Was glaubst Du, macht ein gutes Team aus?

Verständnis, Professionalität und Freude am Beruf sind entscheidend. Wenn alle engagiert sind, stimmt die Teamstimmung. Lachen und respektvolle Diskussionen gehören dazu. Pflichten müssen klar sein, für andere Aufgaben sollten Lösungen gemeinsam gefunden werden. Ich bin in diesem Bereich geblieben, da mir die Materie sehr gefällt. Ich bin allerdings sehr zufrieden damit, wie es ist, da mir der Kontakt mit Menschen enorm Freude bereitet und ich es schätze, daran teilzuhaben, unsere zukünftige Generation positiv zu beeinflussen.

MICHEL RUBLI – DER MANN AN DER SPITZE DER SIG GEMEINNÜTZIGEN STIFTUNG

Michel Rublis Herz schlägt für die Region Schaffhausen. Mit seiner beruflichen Tätigkeit setzt er sich weitsichtig dafür ein, mit deren Unterstützung und Attraktivierung einen wesentlichen Beitrag zu leisten. Von Grazia Barbera



Einer von Michel Rublis Lieblingsplätzen: Die Dachterrasse mit dem Blick über das ganze SIG-Areal.

Die SIG Gemeinnützige Stiftung existiert seit 1966 mit dem Zweck, «Vorhaben und Institutionen gemeinnütziger Art sowie die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung des Kantons Schaffhausen zu stärken und zu fördern». Seit 2012 ist Michel Rubli deren Geschäftsführer. Im Vorjahr hatte die Stiftung das 120000 Quadratmeter grosse SIG-Areal von der Firma SIG übernommen und leitete dessen Weiterentwicklung ein.

«Bis 2018 war das 170-jährige Areal wie eine verbotene Stadt, nach der Fertigstellung des Restaurants <Grüner Baum> wurde es geöffnet und die Entwicklung zur Schnittstelle zwischen Tourismus, Gewerbe und Industrie eingeläutet», so beschreibt Michel Rubli sein Engagement für dieses neue Zentrum in Neuhausen. Auch die SIG Gemeinnützige Stiftung verlegte ihre Hauptsitz mitten unter die über 50 Firmen, die sich hier niedergelassen haben. Die Nutzungsvielfalt für Arbeit, Bildung und Freizeit liegt Michel Rubli am Herzen. In der Verwirklichung wird er unterstützt vom externen Areal-Entwickler Beat

Odinga. «Er unterstützt uns dabei, unsere Visionen umzusetzen». Die Baumaschinen zeugen davon, dass auf dem Areal immer etwas «läuft», aktuell der Umbau der Verwaltungsgebäudes 2. Dank der Umzonung des Nordteils – circa ein Viertel des gesamten Areals – zur Sonderzone «Ebni» kann ein neuer Meilenstein angegangen werden: eine Wohnzone inkl. eines Hotels mit ungefähr 140 Zimmern. «Das wird die Stiftung nicht selbst bauen. Es entsteht ein Revier-Hotel der Fortimo-Gruppe. Das wäre ohne die Umzonung nicht möglich gewesen, dafür sind wir sehr dankbar. Die Eröffnung des Hotels ist im Frühling 2028 vorgesehen», erklärt Michel Rubli weiter.

Auch die Gewinnung der Migros als Betreiberin des Restaurants «Grüner Baum» habe auf dem Areal eine gute Wende gebracht. Nicht nur ein Grossteil der Beschäftigten der Firmen auf dem Areal verpflegt sich regelmässig dort, auch bei der Neuhauser Bevölkerung sei das Konzept sehr gut angekommen. «Es gibt noch grosses Entwicklungspotenzial, es wird

uns nicht langweilig», so Rubli. Der Fokus liegt für ihn neben dem Areal auf Neuhausen am Rheinfall und auf dem Kanton Schaffhausen, «das Areal soll Ausstrahlungskraft haben und die Region interessanter machen».

Neben diesem Engagement spielt für die SIG-Stiftung auch die Unterstützung von regionalen Vereinen, Institutionen und sonstigen Projekten eine wichtige Rolle. Rund zehn Prozent ihrer Einnahmen fliessen in diesen Bereich. «Wir unterstützen laufend 200 bis 300 Projekte und Institutionen, Sportvereine, das Bachfest, das GoTec-Labor, den Mittagstisch in Neuhausen am Rheinfall, um nur einige zu nennen.» Auch für die Realisierung der S-Bahn-Station Rheinfall leistete die Stiftung ihren Beitrag. Die Gesuche und die Anträge, die eingehen, werden geprüft und beurteilt, wenn nötig auch mit dem Einbezug externer Spezialisten, und «bewilligt wird, was für die Region Schaffhausen Sinn macht».

Michel Rubli ist 52 Jahre alt und sieht seine weitere berufliche Tätigkeit mit Begeisterung an diesem Ort. «Es ist so vielseitig, jeder Tag ist anders, das macht mich glücklich.» Mit seiner Familie wohnt er in Stetten, und er ist in seiner Freizeit viel in der Natur anzutreffen, im Winter beim Skifahren. Auch der Fussball nimmt in seinem Engagement Raum ein – er ist Trainer der Junioren bei Reiat United.

Und für die «kleine Pause zwischendurch» ist er hie und da auf der Dachterrasse mit Lounge über seinem Büro anzutreffen. Der Blick über das ganze Areal mit dessen gewollter Mischung und Vielfalt aus Eventlocation, Co-Working-Space, Minihotel, Kinderkrippe, Fitnessstudio, Loft-Wohnungen mit industriellem Ambiente und den zahlreichen Produktions- und Gewerbetrieben lässt seine Augen leuchten.

BURGUNPARK: SO SOLL ER INSKÜNFTIG AUSSEHEN!

Von Felix Tenger



Burgunwiese heute

Für die öffentliche Parkanlage wurden im Mitwirkungsprozess folgende Schwerpunkte und Bedürfnisse definiert:

- **Grüne Lunge**
- **Mehrzweckflächen**
- **Wasser**
- **Begegnungsort / Infrastruktur**
- **Zugänglichkeit für alle**
- **4-Saison-Nutzung**

Die Burgunwiese soll umgestaltet werden. Im Jahr 2022 wurde die Burgunpark-Initiative vom Stimmvolk angenommen. Diese verlangt, dass auf der Burgunwiese eine öffentliche Parkanlage von mindestens 12 000 m² entstehen soll.

In einem breitangelegten Mitwirkungsprozess konnte sich die Bevölkerung seither zu verschiedenen Aspekten der geplanten Parkanlage äussern.

Im ersten Halbjahr 2024 wurden vier Büros für Landschaftsarchitektur zu einem Studienauftrag für einen Park auf der Burgunwiese eingeladen. Eine Jury, bestehend aus Vertretern des Gemeinderates, der Burgunpark-Initiativen und Fachvertretern,

hat die verschiedenen Beiträge beurteilt, bewertet und das Siegerprojekt bestimmt: Einstimmig wurde das Projekt der Uniola AG ausgewählt! Im Konzept der Uniola AG überzeugt gemäss der Jury insbesondere die städtebauliche Einbindung und wie das bestehende Wegenetz oder auch die topographische Situation aufgegriffen und durch unterschiedliche gestalterische Ansätze weiterentwickelt werden. Die markante Achse der Zentralstrasse werde pflanzlich durch eine Allee und funktional durch ein urban geprägtes Nutzungsband, den sogenannten «Stadtzimmern», gestärkt. Dieser Achse werde eine lockere, parkartige Baumbepflanzung, welche mit zunehmender Nähe zum Quartier

an Dichte und naturräumlicher Prägung gewinnt, gegenübergestellt.

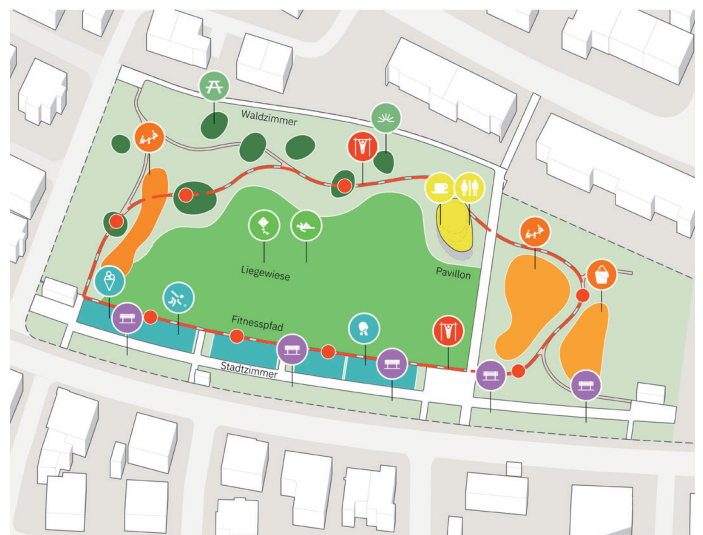
Das vielfältige Nutzungsangebot wie Stadt- und Waldzimmer, Spielplatz, Wiese und Fitnesspfad, sind vielversprechend und werden auch aufgrund ihrer räumlichen Verortung und der ganzjährigen Nutzungsmöglichkeit als sehr positiv bewertet.

Die Bevölkerung darf sich auf einen tollen neuen Park in unserer Gemeinde freuen!

Die Realisierung des Parks wird aufgrund der Grobkostenschätzung voraussichtlich 4 – 4.5 Mio. Franken kosten. Die entsprechende Volksabstimmung ist auf den Sommer/Herbst 2025 geplant.



Siegerprojekt der Uniola AG «Licht und Schatten»



Funktionen: Nutzungen

Alts us Neuhuuse

GEHEIME GÄNGE IM UNTERGRUND

Um unterirdische Gänge, heimliche Verbindungsstollen oder auch Notausgängen aus Burgen und Städten ranken sich eine Vielzahl von Geschichten. Gab es einen solchen Gang auch beim Schloss Charlottenfels?

Von Martin Harzenmoser



Unter dem Pavillon im Seitenflügel des Schlosses Charlottenfels liegt der Zugang zu einem Gang in Richtung Katzensteig.



Das Schloss Charlottenfels in der Aussenansicht.

Viele Schaffhauser Adelsfamilien besaßen einst Landhäuser in Stadtnähe. So stand auf dem heutigen Gelände von Schloss Charlottenfels, oberhalb der Katzensteig, der Landsitz der Familie Brümsi. Chronist Johann Jakob Rüeger (1548–1606) beschrieb ihn als «ein Lustig Hus mit schönem Keller». Zuvor soll sich dort eine Kapelle befunden haben. Der Besitz wechselte später zu Familien wie den Mäder, Stockar und Manz. 1701 erwarb Hans Georg Oswald das Anwesen und nannte es «Schwanenfels». Das war kein Zufall: Er wohnte an jenem Ort, den auch heute noch ältere Schaffhauser «Schwanen» nennen, im Haus an der Vorgasse 86, wo sich heute das Warenhaus Manor befindet.

Moser kauft den «Schwanenfels»

1846, kurz vor seiner Rückkehr in die Schweiz, liess der reiche Uhrenhändler Heinrich Moser im Nordosten der

Gemeinde Neuhausen am Rheinfälle Landparzellen durch einen Freund aufkaufen. So gelangte auch das Landgut Schwanenfels in seinen Besitz. Moser hatte Grosses vor: Vom damals in Sankt Petersburg ansässigen St. Galler Architekten Bernhard Simon liess er Pläne für eine schlossartige Villa anfertigen. Das alte Landgut Schwanenfels sollte mehrheitlich abgerissen werden und stattdessen ein mächtiger Bau entstehen, den Moser nach seiner Frau «Charlottenfels» benannte. Doch noch bevor die Bauarbeiten dazu richtig begonnen hatten, starb Charlotte Moser-Mayu an den Folgen eines tragischen Kut-schenunfalls.

Gerüchte um die Gruft

Noch bis in die 1970er Jahre hielt sich das Gerücht, Moser habe einen unterirdischen Gang vom Schloss Charlottenfels zur Gruft seiner Gattin bauen lassen, um sie dort heimlich besu-

chen zu können. Jugendliche unternahmen sogar heimlich Grabungen, allerdings ohne einen konkreten Hinweis auf einen Geheimgang zu finden. Rein faktisch ist es ziemlich zweifelhaft, dass es je einen Gang unter dem Feld beim Charlottenfels hindurch gegeben hat. Ausserdem: vor wem hätte sich Moser verbergen müssen?

Geheimgang zur Katzensteig

Gut möglich, dass da Tatsachen vermischt oder gar verdreht wurden. Wie Mandy Rannenber, Leiterin des Moser Familienmuseums erklärt, hat es einst tatsächlich einen unterirdischen Gang gegeben. Der führte aber vom ehemaligen Landgut Schwanenfels hinunter zur Katzensteig. Reto Brühlmann, Hauswart im Charlottenfels, entdeckte den Zugang vor kurzem unter dem Pavillon im Seitenflügel. Der Gang ist aber nur auf wenigen Metern in gebückter Stellung noch begehbar. Der Rest ist eingestürzt.

Verein us Neuhause

DIE PFADI NEUHAUSEN STELLT SICH VOR

Von Selina Frauenfelder



Wir von der Pfadi Neuhausen bieten ein abwechslungsreiches Programm am Samstagnachmittag von 14:00 – 17:00 Uhr für Kinder und Jugendliche. Unsere Nachmittage verbringen wir draussen mit Spielen, Basteln, dem Erleben von Abenteuern bei unseren beiden Pfadihütten im Galgenbuck und Otterstall.

Das Highlight des Jahres sind unsere Pfadilager, in denen die wir zu-

sammen Abenteuer erleben: Abende am Lagerfeuer und Übernachtungen im Zelt sind unvergessliche Erlebnisse. Im diesjährigen So-La (Sommerlager) zelteten wir in Degersheim eine Woche im Wald, halfen Philip Maloney einen kniffligen Fall zu lösen, wobei einer Madame Edelsteine geklaut wurden! Ebenfalls lernte unsere Pfadistufe, wie man analoge Fotos entwickelt, die Wölfe übten sich im Bauen von Zelten.

Neugierig geworden? Kommt doch mal an einem Samstag zum Schnuppern vorbei!

Unsere Abteilung ist in verschiedene Altersstufen unterteilt: Die Jüngsten in der Biberstufe, die Peanuts (5–6 Jahre) sammeln erste Pfadierfahrungen in der Pfadihütte im Gal-

genbuck. Unsere Wolfsstufe (6–11 Jahre) unterteilt sich in die Gruppen Matkalaukku und Mandana, die Pfadistufe (11–14 Jahre) in die Gruppen Smurfs und Jambalaya. Die Piostufe (14–16 Jahre) trifft sich in der Otterstallhütte, übernehmen erste Verantwortung und gestalten das Programm aktiv mit. Das Leitungsteam engagiert sich ehrenamtlich und nimmt regelmässig an Kursen teil, um die Samstagnachmittage mit den Kindern und Jugendlichen bestmöglich zu gestalten. Die wöchentlichen Treffen finden samstags in unseren Pfadihütten Galgenbuck oder Otterstall statt, neue Gesichter sind immer herzlich willkommen.

Aktuelle Infos findest du auf unserer Webseite: www.pfadineuhausen.ch.

SAMARITERVEREIN NEUHAUSEN

Von Manuela Greco



Liebe Neuhauserinnen und Neuhauser

Seit dem 15. Februar 1902 sind wir ein fester Bestandteil des Neuhauser Ortsbildes. Mit Stolz blicken wir auf fast 123 Jahre Vereinsgeschichte zurück und freuen uns, weiterhin aktiv in unserer Gemeinde präsent zu sein – sei es bei Veranstaltungen, Sportevents oder Blutspendeaktionen.

Unsere Mitglieder treffen sich monatlich zu Vereinsübungen im

Rundbuck, um ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in der Ersten Hilfe zu erweitern. Dies ermöglicht es uns, Sanitätsdienste mit Freude, Engagement und fundiertem Wissen anzubieten. Auch in unseren Erste-Hilfe-Kursen, die wir regelmässig für die Bevölkerung und Unternehmen durchführen, sind unsere drei Kursleiter mit voller Leidenschaft dabei.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, möglichst viele Neuhauserinnen

und Neuhauser zu ermutigen, als Ersthelfer in Notfällen aktiv zu werden und so Ihren Mitmenschen zu helfen.

Einmal jährlich erhalten Sie eine Spendenaufforderung, die es Ihnen ermöglicht, unseren Verein direkt zu unterstützen. Wir bedanken uns herzlich für Ihre bisherigen Beiträge und die wertvolle Unterstützung. Im Moment sind wir auf der Suche nach einer gedeckten Unterstellmöglichkeit für unseren Postenwagen.

Die grösste Freude bereitet uns jedoch, wenn sich Neuhauser Einwohnerinnen und Einwohner aktiv in unserem Verein engagieren. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich einzubringen – jeder findet bei uns eine passende Aufgabe. Dabei spielt das Alter keine Rolle: Wir sind eine bunte Gruppe von 18 bis 70 Jahren und schätzen den Austausch und das gemeinsame Engagement für das Samariterwesen.

Übrigens: Gestrickt wird schon lange nicht mehr...

Besuchen Sie unsere Homepage unter www.samariter-neuhausen.ch

Veranstaltungsagenda

Adventsfenster

Eröffnung der Fenster jeweils von 18:30 bis ca. 19:30 Uhr
 5.12. Familie Oberholzer, Alpenstrasse 14
 6.12. Primarschule Gemeindewiesen 1, Schützenstrasse 16
 7.12. Familie Scherrer, Hegastrasse 1
 8.12. Familie Wiegandt, Schützenstrasse 59
 9.12. Kinderkrippe Rosenberg, Rosenbergstrasse 35
 10.12. Kindergarten Rosenberg 1+2, Einschlagstrasse 6
 11.12. Familie Moser, Bohnenbergstrasse 12c
 12.12. Diheiplus, Rabenfluhstrasse 9
 13.12. Janine Pohl, Gartenstrasse 5
 14.12. Badi Otterstall, Brunnenwiesenstrasse 33
 15.12. Kirche am Rheinfall, Poststrasse 8
 16.12. Spielgruppe Unterdorf, Schalchengässli 9
 17.12. Spielgruppe Hans im Glück, Schweizerhofstrasse 5
 18.12. Familie Schlatter, Brunnenwiesenstrasse 25
 19.12. Familie Gruber Ammann, Buchenstrasse 100
 20.12. Familie Kuster, Gartenstrasse 6
 21.12. WG, Zeltstrasse 20
 22.12. Familie Michel, Glärnischstrasse 7
 23.12. Familie Fischer, Hofstettenstrasse 29
 24.12. Reformierte Kirche, Zentralstrasse

7. Dezember 2024

Bo Katzman & Ronja - a feelgood christmas night, Trotten theater, 20:00 Uhr

14. Dezember 2024

Adventskonzert der Neuhauser Kantorei, Ref. Kirche Neuhausen, 19:00 Uhr

22. Dezember 2024

Familiengottesdienst, reformierte Kirche Neuhausen, 17:00 Uhr

24. Dezember 2024

Familienweihnacht, 16:00 Uhr, Mitternachtsgottesdienst, 23:00 Uhr, Mitenandweihnacht, 18.30 Uhr, katholische Kirche Neuhausen

24. Dezember 2024

Christnachtfeier, reformierte. Kirche Neuhausen, 22:30 Uhr

25. Dezember 2024

Weihnachtsgottesdienst, katholische Kirche Neuhausen, 9:30 Uhr
 Italienische Messe, katholische Kirche Neuhausen, 11:00 Uhr

25. Dezember 2024

Weihnachtsgottesdienst, reformierte Kirche Neuhausen, 9:30 Uhr

11. Januar 2025

Veri - Rückblick 2024, Trotten theater, 20:00 Uhr

17./18. Januar 2025

Jestetter Lüüchte - Sei lieb zu meiner Frau, Trotten theater, 20:00 Uhr

15. Februar 2025

Annette Burkhardt - monocle, Trotten theater, 20:00 Uhr

1. März 2025

Helga Schneider - Sweet & Sauer, Trotten theater, 20:00 Uhr

8.-10. März 2025

Fasnacht Neuhausen, Samstag, 8.03.2025, ab 19:19 Uhr Nachteinmarsch auf den Platz für Alli
 Sonntag, 9.03.2025, ab 14:14 Uhr Umzug, ab 15:33 Uhr Monsterkonzert

10.03.2025

ab 14:30 Uhr Kindergartenumzug
 Infos unter: www.neuhauser-fasnacht.ch

7./8. & 14./15. März 2025

Neuhauser Theatergruppe «Wirrurr»
 - Stöck - Wyys - Cash, Trotten theater, 20:00 Uhr

15. März 2025

Kinderkleiderbörse, Rhyfallhalle, 10:00-13:00 Uhr

Family Days - offene Turnhalle

Rhyfallhalle, 9.30 - 12.00 Uhr
 8.12. 2024 / 15.12. 2024
 12. 01. 2025 / 19.01. 2025
 9.02. 2025 / 23.02. 2025 / 2.03. 2025

Entsorgungsagenda

Beachten Sie die speziellen Entsorgungstermine über die Feiertage:

Kreis 1+2: Schwarzabfall am 23.12.+ 30.12. Grüngut am DI 24.12. + DI 31.12.24 und Kreis 3: 27.12. + 3.01.25 Schwarz- und Grünabfall

Nächste Papiersammlungen:

11. Januar 2025 und 1. März 2025

Wichtige Adressen/ Telefonnummern:

Einwohnerkontrolle

Zentralstrasse 52,
 Tel. 052 674 22 30

Bauverwaltung

Chlaffentalstrasse 108,
 Tel. 052 632 66 00

Schulverwaltung

Rheingoldstrasse 13,
 Tel. 052 672 69 29

Steuerverwaltung

J. J. Wepfer-Strasse 6,
 8200 Schaffhausen
 Tel. 052 632 79 50

Bestattungswesen

Chlaffentalstrasse 108,
 Tel. 052 632 66 00

Verwaltungspolizei Neuhausen

Zentralstrasse 52,
 Tel. 052 674 23 13

Schaffhauser Polizei

Rheingoldstrasse 26,
 Tel. 052 632 89 20

Feuerwehr

Rheingoldstrasse 25,
 Tel. 118

Folgt uns auf Instagram!



@GEMEINDE_NEUHAUSEN_AM_RHF

Impressum

Ausgabe Nr. 4 / 4. Jahrgang

Auflage: 6300 Exemplare

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Gemeindeverwaltung
 Neuhausen am Rheinfall
 Gemeindehaus
 8212 Neuhausen am Rheinfall
 052 674 21 11, info@neuhausen.ch

Layout und Druck: Kuhn-Druck AG

Verteilung: Schazo AG



Neuhausen am Rheinfall
 Wir sind dabei

